

# Tagungsablauf

9.00 Uhr

Ankunft und Anmeldung

9.30 Uhr

Hauptvortrag - Unterrichtsstörungen mindern

10.30 Uhr

Pause

11.00 Uhr

Erste Runde Workshops

12.30 Uhr

Mittagspause

14.00 Uhr

Zweite Runde Workshops

15.30 Uhr

Pause

15.45 Uhr

Expertenfragerunde - Podiumsdiskussion

Anmeldungen bis zum 08. März 2019  
über

[www.gew-rlp.de](http://www.gew-rlp.de)

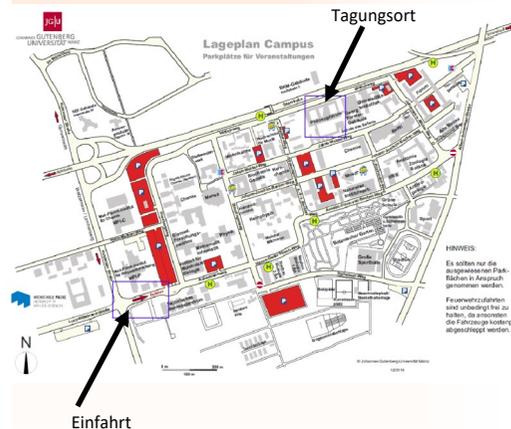
Hier finden Sie auch weitere  
Informationen zur Veranstaltung  
und einen Lageplan.

*„Umgang mit Unterrichtsstörungen–  
Herausforderungen im Schulalltag“*

Die Veranstaltung und die Verpflegung ist  
kostenlos. Reisekosten werden  
nicht erstattet.

### Veranstaltungsort

Johannes Gutenberg Universität Mainz  
Philosophicum



Einfahrt auf das Universitätsgelände über

**Ackermannweg/ Koblenzer Straße**

Nutzen Sie die gekennzeichneten kostenfreien Park-  
plätze auf dem Universitätsgelände.

Gewerkschaft  
Erziehung und Wissenschaft



Rheinland-Pfalz

*„Umgang mit Unterrichtsstörungen -  
Herausforderungen im Schulalltag“*



27.03.2019

9.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Johannes Gutenberg Universität  
Mainz

Anerkannt als Fortbildung des Landes Rheinland-Pfalz  
PL.-Nr. 19ST005504

Grundschnlverband

Landesgruppe  
Rheinland-Pfalz



## Vorwort

### „Umgang mit Unterrichtsstörungen – Herausforderungen im Schulalltag“

Liebe Kolleg\*innen, egal welche Klasse, egal welche Grundschule – Unterrichtsstörungen gibt es immer und überall. Die Herausforderungen, die darin stecken, nehmen täglich zu. Der Umgang mit einzigartigen Kindern, die vielfältigste Verhaltensweisen zeigen, wird in unseren Klassenzimmern immer anspruchsvoller und anstrengender. Was als verhaltensoriginell oder als Unterrichtsstörung empfunden wird, ist jedoch subjektiv. Daher ist der persönliche Umgang mit Störungen sehr unterschiedlich.

In dieser Veranstaltung wollen wir der Frage nachgehen, wie wir welchen Unterrichtsstörungen begegnen können und damit zur Entlastung von uns allen beitragen.

Dazu finden ein Einführungsvortrag und anschließend sieben thematisch passende, aber im Detail verschiedene Workshops statt, in die Sie sich am Tag selbst einwählen. Ziel ist es hierbei, dass jede Lehrkraft ihr persönliches Handlungsrepertoire erweitert, um angemessen auf auftretende Störungen reagieren zu können.

Wir, das sind die Landesfachgruppe Grundschule der GEW und die Landesgruppe des Grundschulverbandes, freuen uns sehr auf diese Fachtagung und den Austausch im Kolleg\*innen-Kreis.

## HAUPTREFERAT :

### Unterrichtsstörungen mindern

#### Vortrag mit Aussprache



Uwe Riemer-Becker:  
Lehrer, Sozialwissen-  
schaftler, seit 1998 frei-  
beruflich, Waltrip

In diesem Vortrag werden die Anforderungen an Lehrkräfte näher betrachtet. Diese haben sich eindeutig verschoben: weg von der unbestrittenen Autoritätsperson hin zum kooperativen Lerngestalter. Gleichzeitig ist die „Verhaltensoriginalität“ der Schüler\*innen größer geworden. Diesen Spagat gilt es nun zu bewältigen. Für eine geregelte Lernatmosphäre sind klare Grenzziehungen und unbestrittene Durchsetzungsfähigkeit notwendig – zum Wohle der Schüler\*innen und eines geregelten Unterrichtsablaufs, zum Bewahren der eigenen Autorität und zum Eigenschutz. Wie kann das gelingen?

#### WORKSHOP 1 : Unterrichtsstörungen mindern: Akutstrategien, Regeln, Sanktionen und kollegiale Hilfe

Uwe Riemer-Becker: Lehrer, Sozialwissenschaftler, seit 1998 freiberuflich, Waltrip

Klare Grenzziehung und Durchsetzungsfähigkeit sind als Lehrkraft notwendig – zum Wohle der gesamten Klasse, zum Bewahren der eigenen Autorität und zum Eigenschutz. In diesem Workshop liegt der Schwerpunkt auf einer ritualisierten Methodik bei „überfallartigen“ Störungen.

#### WORKSHOP 2 : Konflikte entspannt und sicher begegnen – Gewaltfreie Kommunikation in der Grundschule

Maria Schäfer, Fachgruppe sozialpädagogische Berufe (GEW) und Beratungsstelle des Diakonischen Werks, Koblenz

Wie viel Einfluss habe ich als Lehrer\*in auf das Verhalten eines Kindes? Gibt es universelle Strategien der Konfliktklärung? In Übungen und Rollenspielen soll gewaltfreie Kommunikation erfahrbar werden .

#### WORKSHOP 3 : Förderung von Schüler\*innen mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) im Bereich Schule

Sven Carnol: Didaktischer Koordinator der IGS Trier

Immer mehr Schüler\*innen mit ASS besuchen die Regelschulen. Was gilt es beim Thema Autismus für mich als Lehrkraft zu beachten? Wie können Schüler\*innen mit einer ASS zielgerichteter gefördert und unterstützt werden? Dieser Workshop will Grundlagenwissen bzgl. ASS vermitteln und Antworten auf die o.a. Fragen geben.

#### WORKSHOP 4 : Impulse für den Umgang mit Unterrichtsstörungen

Michelle Bürger: Sozialpädagogin, Mainz

Dieser Workshop ermöglicht eine praktische Auseinandersetzung mit dem Thema Unterrichtsstörungen. Beim Ausprobieren erlebnispädagogischer sowie systemisch orientierter Methoden sollen Handlungsoptionen und Lösungsmöglichkeiten bei herausfordernden Unterrichtssituationen aufgezeigt werden. Für eine praxisnahe Bearbeitung sind mitgebrachte Fälle sehr willkommen.

#### WORKSHOP 5 : „Was tun, wenn`s knallt?“ – Konfliktlösung im Schulalltag

Cathrin Coerdts: Lehrerin und Mediatorin, Kandel  
Priska Ruf: Lehrerin und Mediatorin, Speyer

In diesem Workshop lernen Sie eine Methode kennen, wie Sie Konflikte lösungsorientiert und ohne Zeitdruck klären können. Weiter lernen Sie eine Dialogform kennen, wie Sie die Atmosphäre in Ihrer Klasse positiv verändern können. Beide Methoden können Sie schon in den nächsten Tagen in Ihrer Klasse einsetzen.

#### WORKSHOP 6 : Kindeswohlgefährdung – Erkennen und Handeln

Silke Kröhl: Diplom-Sozialpädagogin, Amt für Jugend und Soziales Mainz

In diesem Workshop geht es um mögliche Formen der Kindeswohlgefährdung, wie Sie diese erkennen und sinnvoll handeln können. Dabei werden Risikofaktoren, aber auch mögliche Schutzfaktoren in betroffenen Familien besprochen. Anhand von Fallbeispielen aus Ihrer Praxis werden Abläufe und Handlungsstandards diskutiert.

#### WORKSHOP 7 : Unterrichtsstörungen ... wenn nichts mehr geht ... geht doch noch was?! ...

Marion Poh: Referentin der Schulaufsicht der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Neustadt

Oft fühlen wir uns bei ständig auftretenden Unterrichtsstörungen überfordert und machtlos...

In diesem Workshop geht es darum, welche Handlungsspielräume man in herausfordernden Situationen als Lehrkraft, Schulleitung und Schulleitung hat – wobei das Kind mit seinen besonderen Bedürfnissen und auch die Klasse im Mittelpunkt stehen.

Die Frage lautet also: Was kann ich/wer kann was tun, damit wir dem Kind, der Klasse und auch uns selbst gegenüber gerecht werden können? – Denn: ...Kein Kind macht Probleme, ohne dass es ein Problem hat oder hatte...